

Ein Fund von *Heliothis nubigera* HERRICH-SCHÄFFER, 1851 in Ost-Brandenburg (Lepidoptera, Noctuidae)



Lutz Lehmann & Andreas Stübner

Summary

A record of *Heliothis nubigera* HERRICH-SCHÄFFER, 1851 in eastern Brandenburg (Lepidoptera, Noctuidae)

This pan-eremic, subtropical species is recorded for the first time from Brandenburg. A specimen was caught near Jänschwalde in 2007. Information about the distribution and biology of the species are given.

Zusammenfassung

Die pan-eremisch subtropische *Heliothis nubigera* HERRICH-SCHÄFFER, 1851 wird erstmalig für Brandenburg gemeldet. 2007 konnte ein Falter bei Jänschwalde gefangen werden. Angaben zur Verbreitung und Biologie der Art werden gemacht.

1 Einleitung und Gesamtverbreitung der Art

Heliothis nubigera HERRICH-SCHÄFFER, 1851 ist eine in der gesamten Eremialzone der Paläarktis beheimatete Art. Das Gebiet bodenständiger Vorkommen der Art erstreckt sich von den Kapverdischen Inseln über die Steppen- und Wüstenzonen Nordafrikas, des Nahen Ostens, Südrusslands, Vorder- und Zentralasiens bis Nordindien. Darüber hinaus kommt *H. nubigera* auch in Ostafrika vor. In Europa dürfte sie nur in den trocken-heißen Gebieten im südlichen Mittelmeerraum bodenständig sein, so beispielsweise in Südspanien, Malta, Sizilien, Südgriechenland usw. (HACKER, 1989). Das Areal sich erfolgreich reproduzierender Populationen in Europa verschiebt sich, verbunden mit häufigerem Auftreten von Faltern außerhalb dieses Gebietes, nach Norden. Die Ursachen könnten in der Verbesserung der Lebensbedingungen, vor allem des Nahrungsangebotes durch verstärkte menschliche Nutzung und damit verbundenem höheren Populationsdruck in den Heimatgebieten sein, ebenso aber auch die Klimaerwärmung.

H. nubigera ist inzwischen als Binnenwanderer im Sinne von EITSCHBERGER et al. (1991) zu betrachten, obwohl diese die Art nicht in ihrer Wanderfalter-Liste aufführen.

Nach WOLFSBERGER (1959), MALICKY (1959) und MAZZUCCO (1959) wurde sie 1958 erstmalig in Mitteleuropa (Deutschland, Österreich, Schweiz) sowie auch in Großbritannien nachgewiesen. HABELER (1973) meldet allerdings einen früheren Fund von Graz vom August 1948.

Nördlich der Alpen wird sie nur ausgesprochen selten gefunden. Hier liegen Nachweise aus folgenden Ländern vor: Frankreich, Schweiz, Österreich, Ungarn, Slowakei, Polen, Deutschland, Niederlande, Großbritannien, Finnland (KARSHOLT & RAZOWSKI 1996) und inzwischen auch Belgien (VAN CLEYNENBREUGEL 2007). Aus Österreich sind vereinzelte, zum Teil länger zurückliegende Funde in Vorarl-

berg, Nordtirol, Salzburg, Oberösterreich, Niederösterreich, Kärnten und Steiermark bekannt (MALICKY et al. 2000) und aus Polen nur aus dem Süden (Małopolskie) (BUSZKO & NOWACKI, 2000). Wurde die Art bis in die 1990er Jahre nur sehr selten außerhalb Südeuropas gefunden, so nimmt die Anzahl der Nachweise seit etwa 10 Jahren zu.

2 Vorkommen in Deutschland

Aus Deutschland gibt es sichere Nachweise in Bayern und Rheinland-Pfalz (GAEDIKE & HEINICKE 1999), bei der Angabe aus Baden-Württemberg handelt es sich nach STEINER (1997) um eine Fehlmeldung (Verwechslung mit *H. armigera* (HÜBNER, [1808])).

3 Erstnachweis in Brandenburg

MTB 4153 Jänschwalde, Kraftwerk: 9.VI. 2007 (leg. A. Stübner, Bild 1)

Nachdem sich *Heliothis adauca* BUTLER 1878 (syn. *bulgarica* DRAUDT, 1938, auct. *maritima* DE GRASLIN, 1855) in Ostdeutschland ausbreitet (GELBRECHT & LEHMANN 2008), *Heliothis peltigera* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) 2007 erstmalig als Wanderfalter im Land Brandenburg auftrat und von *Helicoverpa armigera* (HÜBNER, [1808]) wiederholt ab 2002 eingewanderte Falter nachgewiesen wurden (SCHWABE & RICHERT 2008), sollte nun mit *H. nubigera* auf eine weitere Art der Heliothinen verstärkt geachtet werden. Sie ist am besten durch die schwarze Punktreihe am Saum der Vorderflügel von ihren Verwandten schon äußerlich zu unterscheiden.

4 Biologie und ökologische Ansprüche

Im Gegensatz zu *H. peltigera* und *H. armigera*, die beide als typische polyphage Kulturfolger bekannt sind, bevorzugt *H. nubigera* in Gebieten bodenständigen Vorkommens naturnahe oder ruderale Habitate der Steppen- bis Wüstenzone. Auch wenn die polyphage Art gelegentlich schädlich an Kulturpflanzen auftreten kann (z.B. in Ägypten an Wassermelonen), sind die Hauptfutterpflanzen typische krautige Pflanzenarten- und Gattungen der Eremialgebiete, wie *Zygophyllum fabago*, *Z. dumosum*, *Peganum harmala*, *Raetama raetam*, *Hyoscyamus reticulatus*, *H. niger*, *Atriplex halimus*, *Suaeda asphaltica*, *Echinops exaltatus*, *Chrysanthemum coronaria*, *Calendula*, *Carthamus*, *Lonicera* u.a. (vgl. KRAVCHENKO et al. 2005, SCHACHT 2009 u.a.). Von den mindestens neun verschiedenen, bisher festgestellten Pflanzenfamilien werden Solanaceae und Fabaceae etwas bevorzugt (MATOV et al. 2008).

Die Art ist in ihren Heimatgebieten in mehreren Generationen das ganze Jahr über anzutreffen. Als Wanderfalter wird sie zwischen Mai und Oktober gefunden. Sie ist in keinem ihrer Entwicklungsstadien in der Lage, mitteleuropäische Winter im Freiland zu überstehen.



Bild 1: *Heliiothis nubigera* HERRICH-SCHÄFFER, 1851 (Jänschwalde, Kraftwerk: 9.VI. 2007, leg. & coll. A. Stübner)

5 Danksagung

Wir bedanken uns bei Dr. Jörg Gelbrecht (Königs-Wusterhausen) für die Hilfe bei der Erstellung des Manuskriptes.

6 Literatur

- BUSZKO, J. & J. NOWACKI (eds.) (2000): The Lepidoptera of Poland. A Distributional Checklist. – Polish Entomological Monographs 1: 1-178
- EITSCHBERGER, U., REINHARDT, R. & H. STEINIGER (1991): Wanderfalter in Europa. – Atalanta 22(1): 1-67.
- EL ZOHEIRY, M. S. (1950): *Heliiothis nubigera* H.-S. (Lepidoptera - Noctuidae), a new pest of watermelons in Egypt. – Proc. VIII Int. Ent. Congr.: 732-736, 4 figs.
- GAEDIKE, R. & W. HEINICKE (1999): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Entomofauna Germanica 3). – Ent. Nachr. Ber. Beiheft 5, 1-216.
- GELBRECHT, J. & L. LEHMANN (2008): Zur Ausbreitung von *Heliiothis maritima* DE GRASLIN, 1855 in Brandenburg (Nordostdeutschland) (Lepidoptera, Noctuidae). – Märkische Ent. Nachr. 10(1): 125-130.
- HABELER, H. (1973): Faunistische Nachrichten aus Steiermark (XVIII/4): Weitere bemerkenswerte Lepidopterenfunde (Ins., Lepidoptera div.). – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 103: 253-254.
- KARSHOLT, O. & J. RAZOWSKI (eds.) (1996): The Lepidoptera of Europe: a Distributional Checklist. – Apollo Books, Stenstrup, 380 S.
- KRAVCHENKO, V.D., ORLOVA, O.B., FIBIGER, M., RONKAY, L., MOOSER, J., LI, C. & G. C. MÜLLER (2005): The Heliiothinae of Israel (Lepidoptera:Noctuidae). – Shilap revista de Lepidopterologia 33(131): 365–374.

- MALICKY, H. (1959): *Chloridea nubigera* H.-S., neu für die Schweiz und Vorarlberg (Lep., Noctuidae). – Mitt. Ent. Ges. Basel 9(4): 77-79.
- MALICKY, M., HAUSER, E., HUEMER, P. & C. WIESER (2000): Verbreitungsatlas der Tierwelt Österreichs: Noctudae sensu classico. – Stapfia 74: 1-278.
- MATOV, A., ZAHIRI, R. & J. D. HOLLOWAY (2008): The Heliiothinae (Lepidoptera: Noctuidae) of Iran. – Zootaxa 1763: 1–37.
- MAZZUCCO, K. (1959): Rundschreiben Nr. 10. Wanderfalterbeobachtungen im Jahre 1958 im Mitteleuropäischen Raume. – Zeits. Wien. Ent. Ges. 44:134-143.
- SCHACHT, B. (2005-2009): Noctuidae Europe. – <http://www.noctuidae.de/page/hauptseite/index.html> (zuletzt besucht am 28. 11. 2009).
- SCHWABE, K. & A. RICHERT (2008): *Heliothis peltigera* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) - neu im Land Brandenburg und *Helicoverpa armigera* (HÜBNER, 1808) - aktuelle Nachweise im Land Brandenburg (Lepidoptera, Noctuidae). – Märkische Ent. Nachr. 10(2): 181-185.
- STEINER, A. (1997): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Band 6, Nachtfalter IV. – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. 622 Seiten.
- VAN CLEYNENBREUGEL, S. (2007): Trekvinders in 2004, eenentwintigste jaarverslag (Lepidoptera). – Phegea 35(4): 121–131.
- WOLFSBERGER, J. (1959): *Chloridea nubigera* H. Sch., eine für Mitteleuropa neue Noctuide (Lep.). – Nachr.bl. Bayer. Ent. 8(2): 15-16.

Anschriften der Autoren:

Lutz Lehmann
Fr.-List-Str. 41
D-15890 Eisenhüttenstadt

Andreas Stübner
An der Malxe 9
D-03185 Peitz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Märkische Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [2010_1](#)

Autor(en)/Author(s): Lehmann Lutz, Stübner Andreas [Karl]

Artikel/Article: [Ein Fund von *Heliothis nubigera* HERRICHSCHÄFFER, 1851 in Ost-Brandenburg \(Lepidoptera, Noctuidae\) 75-78](#)